



## Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2014/bm

### **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen am 11. November 2014 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 41. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 3. November 2014 nehmen an der auf 13.30 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
GR Dr Günter Flatz, St. Anton  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Karl Hueber, Schruns  
Bgm Ewald Tschanhenz, St. Gallenkirch  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Entschuldigt: Standesrepräsentant Bgm Rudolf Lerch, St. Anton  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet um 13:30 Uhr die Forstfondssitzung, begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt gemäß Verordnung über den Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

### **Tagesordnung**

- 1.) Grundinanspruchnahme für Bike-Park Hochjoch
- 2.) Verlängerung Pachtvertrag für Fensterstollen Oberwald
- 3.) Genehmigung der Niederschrift der 40. Forstfondssitzung vom 9.09.2014

- 4.) Berichte
- 5.) Allfälliges

## Erledigung der Tagesordnung

Da der erwartete Gast Jürgen Kuster zu TOP1 noch nicht anwesend ist, wird TOP2 vorgezogen.

### **Pkt. 2.)**

Der stellvertretende Vorsitzende bringt das Ansuchen der Vorarlberger Illwerke AG über die Verlängerung des Pachtvertrages 65.130 zur Kenntnis, welche die Überlassung von Teilflächen aus dem Gst. 3013/1 im Eigentum des Forstfonds als temporäre Lagerfläche und als Zufahrt zum Stollenportal Oberwald vorsieht. Er erläutert anhand eines Lageplanes die Pachtflächen und die Zufahrt zum Stollenfenster. Der Bestandsvertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren und sieht eine einmalige Entschädigung in Höhe von €5.500 zuzügl. 20% UST vor. Die Entschädigungshöhe entspricht der aufgezinnten und flächenmäßig adäquaten Höhe des Vorgängervertrages. Betriebsleiter Hubert Malin ist der Meinung, dass der Vertragsentwurf akzeptable Bedingungen umfasst. Auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden wird dem Abschluss des vorgelegten Pachtvertrages die einstimmige Zustimmung erteilt.

### **Pkt. 1.)**

Der stellvertretende Vorsitzende begrüßt den zwischenzeitlich eingetroffenen Herrn Jürgen Kuster und erinnert an das bereits in der Mai-Sitzung behandelte Konzept eines Bike-Park Hochjoch. Er ersucht Herrn Kuster um eine kurze Information über den aktuellen Stand der Planungen. Herr Kuster bedankt sich für die kurzfristig erteilte Informations-Möglichkeit. Er berichtet über die bereits stattgefundene Präsentation durch Markus Fessler-Jenny (Montafon Tourismus) und Tobias Stergeotis vom MTB-Club Montafon. Herr Kuster differenziert zwischen dem Gesamtkonzept für das Montafon und dem Bike-Park-Hochjoch.

Die Herren Fessler und Stergeotis haben zwischenzeitlich ein Gesamtkonzept für Single Trails im Montafon erstellt. Die weitere Umsetzung der erarbeiteten Vorschläge obliegt den einzelnen Gemeinden. Dafür sind mit den jeweiligen Grundstückseigentümern entsprechende Verträge auszuarbeiten. Er weist darauf hin, dass der MTB-Club Montafon und Markus Fessler-Jenny bereits in der Vergangenheit Routenvorschläge unterbreitet haben, der konkrete Umsetzung aber allesamt von den Gemeinden nicht weiter vorangetrieben wurden.

Zum geplanten Bike-Park informiert Herr Kuster, dass im Rahmen einer Vorstudie mit zwei Planungsbüros die Machbarkeit bestätigt wurde. Bis zum heutigen Tage sind bereits 150 Arbeitsstunden in das Vorhaben investiert worden. Auch der Bike-Park muss in ein Gesamtkonzept passen. Hiefür haben Gespräche mit der Gemeinde St. Gallenkirch zur Einbindung des XParks mit dem Fazit stattgefunden, dass sich XPark und Bike-Park ideal ergänzen würden.

Für die erforderlichen Planungsarbeiten existieren Fördermöglichkeiten. Bevor nun aber die konkrete Planungsphase mit veranschlagten Kosten von €30.000,- in Angriff genommen werden kann, muss ein Grundsatzbeschluss zur Grundinanspruchnahme vorhanden sein. Nach

konkreter Planung ist dann ein Vertrag über die Grundbenützung mit Entschädigungsregelung abzuschließen.

Der stellvertretende Vorsitzende fasst wie folgt zusammen: für die Behandlung im Forstfonds ist der Bike-Park vorrangig, die Single Trails betreffen die Entscheidungen in den einzelnen Gemeinden. Betriebsleiter Hubert Malin sieht seine Stellungnahme stellvertretend für forstliche, alp- und jagdwirtschaftliche Interessen sowie die des Naturschutzes. Aus dieser Sicht sind ein bis zwei Lines mit Abzweigern vorstellbar, sofern eine durchgängige Strecke bis ins Tal möglich ist. Die Alpe Vorderkapell sollte frühzeitig eingebunden werden. In der Vorplanung waren zu viele Lines eingezeichnet. Er spricht auch mögliche Beeinträchtigungen z.B. des Haselwildes an.

Der stellvertretende Vorsitzende betont die große Bedeutung der Einbindung dieser Planungen in ein Gesamtkonzept. Die Forstfondsvertretung muss auch die verschiedenen anderen Interessen berücksichtigen. Wie gesagt, die Route bis ins Tal, das talweite MTB-Konzept und die Vorlage eines Vertrages nach erfolgter Planung sind wichtige Voraussetzungen für eine Zustimmung.

Jürgen Kuster plädiert dafür, die weitere Bearbeitung des Bike-Park-Projektes von der Umsetzung eines talweiten MTB-Konzeptes zu trennen. Es bedarf einer talweiten Abstimmung und das ist zwischenzeitlich erfolgt. Bgm Tschanhenz weist darauf hin, dass die Einbindung des X Parks besprochen wurde und beurteilt die rasche Umsetzung eines talweiten Konzeptes als schwierig. Bgm Bitschnau sieht das ähnlich wie Herr Tschanhenz und warnt davor, jene Personen, welche den Bike-Park Hochjoch vorantreiben, durch weitere Auflagen zu bremsen. Er ersucht im Sinne des Tourismus im Montafon diesen Grundsatzbeschluss zu fassen.

Der stellvertretende Vorsitzende fasst nochmals zusammen, dass die Prämisse eines Gesamtkonzeptes der weiteren Projektierung des Bike-Parkes hintangestellt wird. Er stellt den Antrag, die Forstfondsvertretung möge beschließen, dass der Forstfonds den Bike-Park am Hochjoch grundsätzlich befürwortet und die Grundstücke im Bereich der bestehenden Pisten vom Kapell-Bergrestaurant bis zum Kropfen zur Verfügung stellt, sofern die Lines mit dem Betriebsdienst des Forstfonds festgelegt werden, eine durchgängige Strecke bis ins Tal nach Schruns gesichert ist und die Entschädigungs- und Nutzungs-Bedingungen in einem privatrechtlichen Übereinkommen definiert werden. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### **Pkt. 3.)**

Die Niederschrift der 40. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Pkt. 4. – Berichte:**

- a) Der Betriebsleiter informiert, dass der frühe Wintereinbruch und die Herbststürme einige Schneebruch- und Windwurf-Schäden angerichtet haben. Die Aufarbeitung des Schadholzes wurde bereits begonnen, wird sich aber auch noch in das kommende Jahr hinziehen.

**Pkt.5. – Allfälliges:**

- a) Bgm Zudrell berichtet über eine geplante Nutzung der gemeindeeigenen Flächen im Bereich des Mutt-Stöfeli im Silbertal. Es wird eine Beweidung mit Montafoner Steinschafarten oder Ziegen geprüft.
- b) Bgm Zudrell teilt mit, dass die Gemeindevertretung Silbertal eine mengenmäßige Auflistung der Ablagerungen im Bereich „Stolzer Garta“ seit 2007 wünscht.

Ende der Sitzung, 14.16 Uhr;  
Schruns, 13. November 2014;  
Schriftführer:

Forstfondsvertretung:

